

# Protokoll der Fachschaftsratsitzung Informatik Nr. 362

Vom **26.01.2016** von **14:18** bis **15:57** Uhr

Sitzungsleitung: **Elias Wiebelitz**

Protokoll: **Daniel Korner**

Beschlussbuch: **Marius Möller**

## **Anwesend:**

Daniel Korner	Inessa Azizova	Julian Hankel
Dino Kussy	Jasmin Selchow	Marius Möller
Elias Wiebelitz	Jens Zentgraf	Rico van Endern

## **Verspätet:**

Alexander Brockmann	Cordt von Egidy	Philipp Dittrich
---------------------	-----------------	------------------

## **Abwesend:**

Alexander Friedrich(E)	Sebastian L. Hauer(E)	Marius Möller(E)
Dennis Ochocki(E)	Nico Redick(E)	Timo Cramer(Gast)
Simon Dierl(E)	Paul Pinkal(E)	

## **Gäste:**

Jessica Bühler

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1 ToDos</b>	<b>2</b>
<b>2 Post</b>	<b>2</b>
<b>3 Mails</b>	<b>3</b>
<b>4 Berichte</b>	<b>3</b>
<b>5 Protokoll 292</b>	<b>4</b>
<b>6 FsRK Auto</b>	<b>5</b>
<b>7 Türschilder</b>	<b>6</b>
<b>8 Finanzierung von O-Phasen</b>	<b>7</b>
<b>9 Verhalten eines Studenten gegenüber der Reinigungskraft</b>	<b>8</b>
<b>10 Mitgliedschaft in der GI</b>	<b>9</b>
<b>11 Newsletter</b>	<b>9</b>
<b>12 Sonstiges</b>	<b>9</b>

14:18 Uhr Die Sitzung wird eröffnet.

# 1 ToDos

## Protokolle

- 292 *in Arbeit*
- 342 *in Nachkorrektur*
- 344 *in Nachkorrektur*
- 348 *fertig*
- 354 *fertig*
- 360 *fertig*
- 361 *v2*

14:19 Uhr : Ankunft *Alexander Brockmann*

14:19 Uhr : Ankunft *Philipp Dittrich*

14:19 Uhr : Ankunft *Cordt von Egidy*

## ToDos

### Alt:

- Infozettel für die O-Phase ⇒ In Arbeit
- Neuer Ansprechpartner für GI (Simon Dierl) ⇒ In Arbeit
- Rico van Endern kümmert sich um Informationen über neue Kühlschränke ⇒ In Arbeit
- Text über Ingo für Alumni schreiben (Simon Dierl) ⇒ In Arbeit
- Beratungsgespräch mit Anwalt (Simon Dierl) ⇒ Fertig
- Metro-Karte holen (Simon Dierl) ⇒ In Arbeit
- Informationen über die Reinigung des CZIs (Rico van Endern) ⇒ In Arbeit

### Neu:

- Protokoll 292 abschließen (Daniel Korner)

# 2 Post

Beginn des TOPs: **14:22**

- F&E-Vertrag
- Youtrex Make a Wish Stipendium
- Karriere-Messe CAR-connects
- access Career Event Woman in Technology

## 3 Mails

Beginn des TOPs: 14:25

- Nächste Woche installiert die IRB neue Hardware im Server-Raum, daher kann es zu Störungen kommen.

## 4 Berichte

Beginn des TOPs: 14:26

- Julian Hankel:
  - Die Tage wurde eine Reinigungskraft dabei beobachtet, wie sie mit einer größeren Menge von Personen (u.a. Kindern) ihre Arbeit verrichtete.
  - Eine Reinigungskraft (nicht in Uniform) klopfte an das Fenster des Gebäudes und bat darum hereingelassen zu werden. Da Reinigungskräfte grundsätzlich die nötigen Schlüssel besitzen sollten, wurde dies unterlassen.
- Inessa Azizova:
  - Neuigkeiten zum Elternkind-Büro im ersten Obergeschoss der OH14. Dieses ist nun offen und frei zugänglich. Es befinden ist aktuell nur ein paar Stühle und Tische im Raum. Der Gesundheitsinspektor bat jedoch, dort nicht den Wickeltisch zu installieren. Aus hygienischen Gründen sollten Kinder nicht dort gefüttert, wo sie gewickelt werden. Daher soll der Wickeltisch auf der Frauentoilette installiert werden. Auf Anfrage sahen die betreffenden Frauen kein Problem darin, wenn ein Mann die Frauentoilette besucht um sein Kind zu wickeln. Bis zur Installation des Wickeltischs liegt dieser noch im Elternkind-Büro auf dem Boden.
- Rico van Endern:
  - Die Mitarbeiterin eines Lehrstuhl, die fälschlicherweise in unserem Metro-Karten-Pool eingetragen wurde, wurde erfolgreich aus diesem entfernt.
- Jens Zentgraf:
  - Der neue Kalender wurde von der Zentralen Vervielfältigung abgeholt und hängt im Büro.
- Philipp Dittrich:
  - Die Tage war die Haupteingangstür um 20:30 Uhr immer noch nicht verschlossen und öffnete normal. Die Tür zum Fachschaftsflur ließ sich jedoch korrekt nur per Schlüsselkarte öffnen. Leitwarte und Pförtner wurden informiert. Beide bestätigten, dass die Haupteingangstür sich nicht ohne Schlüsselkarte öffnen sollte. Später am Abend war die Tür korrekt verschlossen und öffnete nur noch per Schlüsselkarte.
- Daniel Korner:
  - Wegen des Termins zur Reinigung des CZIs wurde mit der Reinigungskraft gesprochen. Ich werde eine Aushang für die Termine die Tage erstellen. Ebenfalls melde ich mich freiwillig jeweils beim Herausragen der Sofas zu helfen.
- Elias Wiebelitz (stellvertretend für Simon Dierl):

- Es wurde sich mit dem AStA<sup>1</sup>-Anwalt bezüglich der Haftung bei studentischen Beratungen unterhalten. In jedem Fall sollten wir bei Beratungen klar und deutlich stellen, wenn es sich bei dem was wir sagen um eine eigene Meinung handelt. Ebenfalls soll immer auf offizielle Quellen verwiesen werden. Auf keinen Fall sollte ohne Quellenangabe behauptet werden, dass etwas definitiv so sei. Phrasen wie "Ich bin mir sicher, dass ..." sollten (falls keine offizielle Quelle dafür vorhanden) unterlassen werden, da diese insbesondere kritisch sind. Der FSR kann zwar theoretisch verklagt werden, hier wäre jedoch kein Geld zu holen, womit es eher unwahrscheinlich wäre, dass ein Student den FSR wegen einer fehlerhaften Beratung verklagt. In besonderen Fällen ist jedoch eine Privathaftung konstruierbar! So lange die Beratung deutlich als eigene Meinung deklariert ist und man auf offizielle Quellen verweist, sollte jedoch kein Problem bestehen.

## 5 Protokoll 292

Beginn des TOPs: 14:41

### Vorstellung des TOPs

Trotz wiederholter Kontaktaufnahme und Anfrage hat Gerrit Buse das Protokoll 292 noch nicht abgeschlossen. Es wird daher vorgeschlagen das Protokoll als "Verloren" zu deklarieren.

### Diskussion

Eine erste Version des Protokolls ist noch als E-Mail vorhanden. Der Protokollant Daniel Korner meldet sich freiwillig das Protokoll 292 zum Abschluss zu bringen.

---

<sup>1</sup>Allgemeiner Studierendenausschuss

## 6 FsRK Auto

Beginn des TOPs: 14:44

### Vorstellung des TOPs

In den letzten zwei FsRK<sup>2</sup>-Sitzungen wurde diskutiert ein Auto für die Fachschaften zu kaufen. Es gab schon einmal ein AStA-Auto, dieses wurde kaputt gefahren. Der AStA hat sich hierzu nie geäußert. Da die FsRK etwa 26.000 Euro an Finanzen besitzt, besteht die Möglichkeit einen Kleintransporter zu kaufen, welchen sich einzelne Fachschaften ausleihen können.

Aktuell wird vorgeschlagen, einen Van von VW im Rahmen von 11.500 bis 14.000 Euro oder einen Van von Mercedes im Rahmen von 12.500 bis 15.500 Euro anzuschaffen. Die KfZ-Steuer kann aufgrund der niedrigen Summe zunächst vernachlässigt werden. Eine Vollkaskoversicherung bei der HUK (jüngster Fahrer 20 Jahre alt) würde etwa 1.000 Euro pro Jahr kosten.

Der AStA boykottiert aktuell diese Idee. Über das StuPa<sup>3</sup> ließe sich der Kauf dennoch realisieren. Dies würde jedoch die Beziehung zwischen FsRK und AStA noch weiter verschlechtern. Es wurde sich in der FsRK darauf geeinigt, zunächst bei den einzelnen Fachschaften nachzufragen ob Interesse besteht. Dies soll nun im Rahmen des TOPs geschehen.

### Diskussion

Laut der FsRK soll das Auto für jede Fachschaft kostenfrei ausleihbar sein. Weiter hat die FsRK berechnet, dass sich die Anschaffung nach 5 Jahren amortisiert, wenn man davon ausgeht, dass jede Fachschaft einmal pro Jahr sich einen Mietwagen holt. Diese Berechnung wird jedoch als realitätsfern angesehen, weil nicht jede Fachschaft jedes Jahr einen Mietwagen benötigt und/oder sich holen würde. Ebenfalls würde die FsRK damit einen Großteil der eigenen Finanzen "herauszuwerfen". Die Behauptung die Anschaffung wäre Geldverschwendung steht im Raum.

Auf der FsRK hatten sich gerade die kleinen Fachschaften für das Auto ausgesprochen. Die größeren Fachschaften sahen das Auto jedoch sehr kritisch. Ersteres ist verständlich, weil die Selbstbewirtschaftungsmittel kleiner Fachschaften so gering sind, dass diese sich in der Regel nicht einmal ein Mietfahrzeug leisten können, selbst wenn sie wollten.

Wie schon erwähnt, hatte der AStA einmal ein Auto. Das der AStA nun kein Interesse an einem neuen Fahrzeug hat, lässt sich wohl mit der schlechten Erfahrung begründen. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Fahrzeug schlecht umgegangen wird. Es wird zu Haftungsproblemen kommen, weiter sind unbekannte Fahrer ein unberechenbares Risiko. Nach ein paar Unfällen dürfte die Versicherungssumme drastisch steigen.

Als Kompromiss wird vorgeschlagen, dass Fachschaften für angemeldete Veranstaltungen über die FsRK einen Mietwagen beziehen können. Im Konsens werden die Vertreter des FSRI<sup>4</sup> gebeten, diesen Kompromiss in die nächste FsRK-Sitzung zu tragen.

---

<sup>2</sup>Fachschaftsrätekonferenz

<sup>3</sup>Studierendenparlament

<sup>4</sup>Fachschaftsrat Informatik

**Beschluss:** Der FSR Informatik spricht sich gegen den Kauf eines FsRK-Autos aus. Stattdessen wird vorgeschlagen, die Mietkosten für Fahrzeuge durch die FsRK erstatten zu lassen.

Ja    Nein    Enthaltung

**12    0        0**

**Angenommen**

*Wahlberechtigte Anwesend: 12*

*15:46 Uhr : Es verlässt Jessica Bühler die Sitzung*

## **7 Türschilder**

Beginn des TOPs: **15:02**

### **Vorstellung des TOPs**

Der Hausmeister hatte angemerkt, dass der Brandschutzbeauftragte der Universität etwas gegen unsere Türschilder haben könnte. Laut Universität handelt es sich bei vielen Türen, die beklebt wurden, um Brandschutztüren. Durch die Holzrahmen besteht ein erhöhtes Brandrisiko. Aus ähnlichen Gründen wurden Korkwände im OH14 abgehängt, weil diese aus Sicht des Brandschutzbeauftragten ein Brandrisiko darstellen.

Entsprechend wurden neue Konzepte für die Türschilder erarbeitet. Der FSR soll über diese Vorschläge diskutieren.

- Vorschlag 1: An den Türen werden selbst gebaute Magnettaschen mit Whiteboardoberfläche befestigt.
- Vorschlag 2: Es werden fertige Magnettaschen gekauft und diese mit Whiteboardfolie versehen

### **Diskussion**

Der Brandschutz scheint ein vorgeschobener Grund zu sein. Im Gebäude hängen überall Papierzettel und laminierte Zettel, welche leicht entflammbar sind. Die sogenannten Brandschutztüren bestehen aus Holz, Pappe und etwas Metall und sollten daher weit besser, wenn nicht sogar genau so gut, wie die Schilder brennen. Materialien wie Kork gelten als schwer entzündlich, zu behaupten diese würden ein Brandschutzrisiko darstellen klingt absurd.

Abseits vom Brandschutz, wurde sich schon einmal darauf geeinigt, dass die Türschilder einen Rahmen haben müssen. Die Vorschläge sind aber alle rahmenlos. Ohne Rahmen werden auf Dauer die Türen dreieckig.

Der Nutzen der Türschilder wird ebenfalls von mehreren Personen bezweifelt. Diese werden oft nicht benutzt, gereinigt oder beachtet von den Studenten. Ebenfalls wurde ein nicht zu verachtender Zeit- und Arbeitsaufwand in das Thema investiert ohne ausreichende Ergebnisse. Das Konzept sollte als gescheitert angesehen und beendet werden.

Einzelne Personen sprechen sich jedoch weiterhin für die Idee aus. Jedoch bitten sie, dass unter Berücksichtigung aller bisherigen Diskussionen ernsthafte Vorschläge ausgearbeitet auf der Sitzung präsentiert werden. Aktuell werden die bestehenden Diskussionen augenscheinlich nicht beachtet. Dies frustriert zunehmend.

Der TOP-Steller wird weiter gebeten, seine E-Mails beim nächsten Mal deutlicher zu formulieren. Erst über eine längere Diskussion ergab sich, worauf der TOP-Steller hinaus wollte und welche Vorschläge er ausgearbeitet hat.

Es wird von Sebastian Lau ein GO Antrag auf "*Punkt 1: Schluss der Redeliste*" gestellt.

Da es **keine** Gegenrede gab, wird dem **GO-Antrag direkt stattgegeben**.

15:04 Uhr : Ankunft *Dennis Ochocki*

15:08 Uhr : Ankunft *Sebastian Lau*

## 8 Finanzierung von O-Phasen

Beginn des TOPs: **15:15**

### Vorstellung des TOPs

Wegen der allgemeinen Situation von Finanzierung der O-Phasen wurde mit dem AStA gesprochen. Dabei kamen folgende Lösungen heraus.

1. Privates Konto des n-Gestirns (private Geschäftskonten gibt es nicht mehr)
  - Nachteil: Gelder auf privaten Konten werden als Eigentum angerechnet und sind daher problematisch für beispielsweise BAföG-Ansprüche.
  - Nachteil: Durch die Vorfinanzierung durch die Fachschaft würden Fachschaftsgelder auf private Konten liegen.
2. Ein Subkonto der Fachschaft wird für die O-Phase erstellt
  - Vorteil: Es gäbe keine rechtlichen Probleme.
  - Nachteil: Alle Ausgaben und Einnahmen würden über die Finanzreferenten gehen müssen. Dies wäre mühsam, umständlich und unflexibel.
3. Gründung eines Fördervereins, welcher einzig für die Verwaltung des Kontos zuständig ist
  - Vorteil: KIF e.V. ist genau so aufgebaut und es funktioniert.

In jedem Fall haftet jedoch das n-Gestirn privat.

Da der Verein nur ein Förderverein ist, darf er keine Gelder von Sponsoren annehmen und diese dann an die Fachschaft übergeben. Es ist aber möglich, dass Sponsoren direkt auf das Fachschaftskonto überweisen und die Finanzreferenten entsprechendes Handgeld dem n-Gestirn ausstellen. Wichtig ist, dass alle Geldbewegungen dokumentiert werden. Die Satzung des Vereins würde über die FVV festgelegt. Das jeweilige n-Gestirn wäre Mitglied im Verein. Die Vereinslösung wird als bevorzugte Lösung angesehen.

### Diskussion

Die Vereinslösung sollte erneut mit einem Anwalt auf Vereinsrecht besprochen werden. Gerade die Frage, ob die FVV als Externe einem Verein die Satzung vorschreiben darf, wird bezweifelt. Ebenfalls müssen Vereine immer liquide sein und dürfen daher nicht auf 0 Euro gehen, das gilt zu beachten!

Es wird angemerkt, dass die Vereinslösung parallel zum FSR laufen könnte. Überschüsse einer O-Phase blieben beim Verein für die nächste O-Phase. Hierdurch würden die Gelder der

O-Phase nicht mit Fachschaftsgelder vermischt. Der Verein könnte initial finanziert werden, in dem er eine Rechnung, für die Verwaltung des Geldes, in Höhe von etwa 2000 Euro ausstellt. Nach ein paar Jahren dürfte genug Geld im Verein sein, dass keine weitere Anschubsfinanzierung über den FSR notwendig wäre.

Wenn man die O-Phase früh genug beginnt, kann man unter Umständen auch früher Sponsorengelder einfahren und somit auf die Anschubsfinanzierung gänzlich verzichten.

Es wird angemerkt, dass die Finanzreferenten die Vereinslösung nicht befürworten könnten, weil diese in deren Augen nicht die optimale Lösung darstellt. Dem wird erwidert, dass wir unter den legalen Lösungen die praktikabelste nehmen sollten und nicht die in den Augen der Finanzreferenten schönste Lösung.

Es wird von Dino Kussy ein GO Antrag auf "*Punkt 1: Schluss der Redeliste*" gestellt.

Da es **keine** Gegenrede gab, wird dem **GO-Antrag direkt stattgegeben**.

## **9 Verhalten eines Studenten gegenüber der Reinigungskraft**

Beginn des TOPs: **15:34**

### **Vorstellung des TOPs**

Es kam zu kleinen Diskussionen wegen der erneuten Berichte über die Reinigungskraft. Hierzu gab es eine kleine Rundmail vor der Sitzung, in der angemerkt wurde, dass ein Student sich unfreundlich gegenüber der Reinigungskraft verhalten hatte. Speziell saß der Student mit Schuhen im Schneidersitz auf dem Tisch, nachdem die Reinigungskraft ihn bat den Raum zu verlassen, damit diese den Boden wischen kann. Besagter Student wollte jedoch den Raum nicht verlassen, aufgrund eines MOBA-Spiels.

Ein FSR-Mitglied wurde von der Reinigungskraft gebeten den Studenten davon zu überzeugen den Raum zu verlassen. Der Student wollte den Raum jedoch vehement nicht verlassen. Das FSR-Mitglied sah davon ab den Sicherheitsdienst zu rufen, weil es dies als zu extrem ansah. Die Reinigungskraft sagte, dass sie diesen Vorfall melden werde. In der Rundmail wurde der Name des Studenten nicht genannt. Dem FSR ist aber bekannt um wen es sich handelt.

Elias Wiebelitz sieht kein Problem darin, sollte es zu erneuten Gesprächen diesbezüglich mit dem Dekan kommen, den Namen des Studenten dem Dekan mitzuteilen.

### **Diskussion**

Es wird gefragt, ob wir bei einer solchen Situation den Sicherheitsdienst rufen sollen oder nicht? Einige Sprechen sich dafür, andere dagegen aus. Das Ergebnis der letzten Diskussion zu dem Thema war, dass jedes FSR-Mitglied für sich selber entscheiden muss ob der Sicherheitsdienst gerufen wird. In jedem Fall kann jedoch schon die Androhung dessen dazu führen, dass der Student sein Verhalten korrigiert.

Es wird gebeten, dass wir nicht aus einer Mücke einen Elefanten machen.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass selbst wenn der Sicherheitsdienst auftaucht, diese den Studenten nicht des Raumes verweisen kann. Dies sollte bedacht werden.



## 10 Mitgliedschaft in der GI

Beginn des TOPs: 15:44

### Vorstellung des TOPs

Aktuell ist die Fachschaft Mitglied der GI. Es wurden jedoch kaum Gründe genannt, die für diese Mitgliedschaft sprechen. Es wird daher vorgeschlagen zu klären, ob die Fachschaft weiterhin Mitglied der GI sein will.

### Diskussion

Die Diskussion wurden schon häufiger geführt, jedes Mal entschied der FSR weiterhin Mitglied zu sein. Häufig war der einzige Grund für die Mitgliedschaft, dass diese obligatorisch für eine Fachschaft Informatik ist. Die GI ist das einzige Sprachrohr der Informatik und kann helfen die Lehre zu beeinflussen.

Ebenfalls erhält man als Mitglied 4 Mal pro Jahr das Heft "Spektrum der Informatik". Dieses ist qualitativ hochwertig und würde alleine schon den Mitgliedsbeitrag von etwa 53 Euro rechtfertigen.

Weiter bietet die GI viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Es ist die eigene Schuld des FSRI, dass niemand Lust und/oder Zeit hat sich zu engagieren.

Es wird von Dino Kussy ein GO Antrag auf "*Punkt 2: Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung*" gestellt.

Da es **keine** Gegenrede gab, wird dem **GO-Antrag direkt stattgegeben**.

**Beschluss:** Der FSR beschließt weiterhin in der GI zu bleiben und den Sprecher als Kontaktperson einzusetzen.

Ja    Nein    Enthaltung

**9    0    4**

**Angenommen**

*Wahlberechtigte Anwesend: 13*

*15:45 Uhr : Ankunft Sebastian L. Hauer*

*15:47 Uhr : Es verlässt Philipp Dittrich die Sitzung*

*15:53 Uhr : Ankunft Paul Pinkal*

## 11 Newsletter

### Diskussion

Wir sollten anmerken, dass es das Heft der GI (Informatik Spektrum) existiert. Im TOP dazu wussten einige FSR-Mitglieder nicht einmal von dessen Existenz.

## 12 Sonstiges

- Was ist mit dem Digest?

- Den Digest hatten wir eigentlich per Beschluss festgelegt. Dennoch erscheint keiner. Es wird vorgeschlagen diese zu erstellen oder den Beschluss auf der nächsten Sitzung außer Kraft zu setzen, da für den Digest zur Zeit zu wenig Protokollanten an der Sitzung teilnehmen können. Im Durchschnitt sind nur 2 der 6 Protokollanten anwesend, was gerade so ausreicht, um abwechselnd ein Protokoll zu führen.
- Was macht eigentlich die Bestellung der Zeitschriften? (Siehe Protokoll der FVV SoSe 15)
  - Wir hatten Umstellung der Finanzen. Die Zeitschriften sollten aber demnächst bestellt werden.

*15:57 Uhr* Die Sitzung wird geschlossen.